



Teilnehmer des Mai-Stammtisches des Fördervereins Kienbergwichtel mit Vereinschef Philipp-Clayton Zickmann aus Etzelbach (rechts). Dem Vorstand des 2015 gegründeten Vereins gehören weitere acht Leute an. Foto: Th.Spanier

# Junger Verein mit großen Plänen

Der Förderverein Kindergarten Kienbergwichtel unterstützt die Uhlstädter Kindereinrichtung mit eigenen Aktivitäten

## Der Kandidat Nummer drei für Monat Mai

So funktioniert der Wettbewerb

Von Thomas Spanier

**Uhlstädt.** Insgesamt sechsmal von April bis einschließlich September werden in der Gemeinschaftsaktion von OTZ und Volksbank Gera Jena Rudolstadt jeweils drei Vereine ins Rennen um den Titel „Verein des Monats“ geschickt. Dem Sieger winkt eine Finanzspritze von 1000 Euro.

In jeder der ersten drei Montag-Ausgaben wird sich fast eine ganze OTZ-Lokalseite dem Thema widmen und einen Verein

**Uhlstädt.** Der „EDiMo“-Treff muss umziehen. Weil die Gaststätte „Zum Floßanger“ in Weißen geschlossen hat, geht es kurzerhand weiter in den benachbarten „Kains Hof“. Über WhatsApp ist die Nachricht schnell verteilt.

„EDiMo“ steht für „Erster Dienstag im Monat“. An diesem Tag trifft sich der Stammtisch des Fördervereins Kindergarten Kienbergwichtel regelmäßig, um anstehende Aufgaben, Probleme und Aktionen zu besprechen.

Als man sich vor anderthalb Jahren erstmals zusammenfand, ging es zum einen darum, wie man den Kindergarten unkompliziert unterstützen kann. Aber auch der Ausbau einer Wohnung in dem Objekt in der Uhlstädter Oberhofstraße sollte angegangen werden. Damit hätten sich die Nutzungsmöglichkeiten erweitert, doch so einfach geht das nicht, wie man in den Monaten danach erfahren musste. Dem Elan der Mitglieder hat das keinen Abbruch getan. Statt der handwerklichen Arbeiten konzentrierte man sich nun auf Aktionen, von denen Eltern und Kinder profitieren sollten.



Conny Näther beim Filmprojekt der Kienbergwichtel im vergangenen November mit Kindergartenkindern. Fotos (2): Förderverein Kienbergwichtel

„Naturgemäß ist die Vereinsarbeit in jungen Vereinen schwierig, Strukturen müssen sich entwickeln und ganz unterschiedliche Menschen mit ebenso unterschiedlichen Lebensweisen und Beschäftigungen müssen zueinanderfinden“, erklärt Enrico Gräfe, der im Vorstand für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. Doch über allen Schwierigkeiten stehe das gemeinsame Ziel: den Kindern in und um Uhlstädt ein breiteres

Freizeitangebot und bessere Bedingungen in der Kindertagesstätte zu ermöglichen.

Viele gingen einst selbst in diesen Kindergarten

Neben den ehrenamtlichen Arbeiten und Sachspenden wie Kaffee und Kuchen zu den einzelnen Veranstaltungen des Vereins nutzen insbesondere die

Vorstandsmitglieder immer wieder ihr persönliches Netzwerk, um Projekte umzusetzen. So gab es von einer Kunststofftechnikfirma aus Gräfenthal eine großzügige Spende zu Weihnachten, ein Kreditinstitut gab die initiale Finanzspritze zur Gründung des Vereins, Werbefirmen unterstützen mit vergünstigten oder kostenlosen Werbemitteln die Aktivitäten. „Ohne diese regionalen Partner wäre die bisherige Vereinsarbeit nur schwer möglich, weshalb wir sehr dankbar dafür sind und auch auf zukünftige Unterstützungen hoffen“, so Gräfe.

Zu den eigenen Aktionen gehören mittlerweile drei Flohmärkte, eine Märchenstunde mit Hansi von Märchenborn, Popcorn und Puffreis, ein Adventsnachmittag mit Bastelecke und Filzmöglichkeit im Saal des „Grünen Baums“ in Uhlstädt, ein Filmprojekt als erstes Elternprojekt im Kindergarten selbst

und die Organisation von Weihnachtsgeschenken, die dann der Weihnachtsmann zu den Kindern brachte.

Darüber hinaus sind die Vereinsmitglieder gern bei Events anderer Vereine aktiv, so zum Beispiel beim Adventsmärktlein im vergangenen Winter in Etzelbach, wo selbstgebastelte Geschenke verkauft wurden, oder beim Kinderschminken auf dem Hofest der Hof Sallach GbR kürzlich in Partschefeld.

Aus Sicht des Kindergartens konnte der Einrichtung in Trägerschaft der Volkssolidarität gar nichts Besseres passieren. „Es ist einfach Unterstützung da, ob beim Wollfilzen, Körbebasteln, bei Festen und Feiern oder baulichen Aktivitäten“, sagt Beate Leutelt, die als Leiterin des Kindergartens auch an dem Vereinsstammtisch teilnimmt.

Nicht alle Vereinsmitglieder

haben aktuell noch selbst Kinder bei den Kienbergwichteln. „Die Bindung ist ohnehin da. Viele von uns sind einst selbst in diesen Kindergarten gegangen“, sagt Conny Näther. Weil die Geburtenrate im Gemeindegebiet um zehn Prozent gestiegen ist, ist der Einzugsbereich heute auf Uhlstädt, Partschefeld, Oberkrossen, Rückersdorf, Weißen und Weißbach beschränkt. Man wird nicht umhin kommen, über einen Ausbau der Kapazität zu reden, aber das ist Aufgabe der Politik, nicht des Vereins.

Wünsche an die Kommunalpolitik hat man trotzdem: „Dass man miteinander redet und Probleme bespricht“, sagt Conny Näther. Und Vereinschef Philipp-Clayton Zickmann assistiert: „Vereine erhalten die Gemeinschaft, brauchen aber gleichzeitig auch Unterstützung. Was wir tun, kommt der Gemeinschaft zugute“.

### Zahlen & Fakten

- Gründungsjahr: 2015
- 37 Mitglieder;
- Beitrag: 2 Euro/Monat, Vorstandsmitglieder zahlen das Doppelte
- Vereinsziel: Eltern und Sponsoren zur Unterstützung des Kindergartens zu gewinnen
- Vereinsvorsitzender: Philipp-Clayton Zickmann aus Etzelbach; er ist zugleich Vorsitzender des Gemeinderates Uhlstädt-Kirchhasel;
- dem Vorstand gehören außerdem an: Kathleen Schmidt, Mario Däumler,

- Doreen Jeske, Enrico Gräfe, Aniko Lencses, Karin Müller, Katja Wohlfarth und Steffi Bodinger;
- Conny Näther ist der kreative Kopf;
- Die Kita „Kienbergwichtel“ in der Oberhofstraße 200 in Uhlstädt ist einer von fünf Kindergärten im Gebiet der Einheitsgemeinde;
- Kapazität: 70 Plätze – zur Zeit alle belegt.
- nach Kirchhasel (83) und neben Großkochberg der zweitgrößte Kindergarten im Gemeindegebiet.

## Mein Verein des Monats

Aktion in Zusammenarbeit von



aus dem Landkreis ausführlich vorstellen. Am letzten Montag des Monats folgt ein zusammenfassender Beitrag zu den drei Kandidaten. Dann gibt es die Stimmkarten. Jeder Leser kann dazu beitragen, dass sein Favorit dem Preisgeld ein Stück näher kommt. Der „Verein des Monats“ mit den meisten Stimmen bekommt 1000 Euro für die Vereinskasse. Auch die anderen beiden Vereine gehen nicht leer aus.

Aber auch die Leser können gewinnen. Alle Stimmkarten nehmen an der Verlosung von zehnmal 50 Euro teil. Stimmkarten gibt es in ausgewählten Filialen der Volksbank Gera-Jena-Rudolstadt.

Kandidaten im Mai sind die Freunde der Schulze-Orgel aus Meuselbach, der Druidensteinverein Oberloquitz und der Förderverein Kindergarten Kienbergwichtel Uhlstädt.

■ Bewerbung des Vereins an saalfeld@otz.de

## Aus Gewinn ein Schiff für Kinder

**Uhlstädt.** Was macht der Förderverein, wenn er als von den Lesern gewählter „Verein des Monats“ die 1000 Euro Prämie erhält?

„Wir investieren es auf jeden Fall in die Kinder“, heißt es spontan am Stammtisch. Ein großes Förderziel sind die Außenanlagen, für die ein neues Spielgerät angeschafft werden soll. „Die Kinder wünschen sich ein Schiff“, sagt Conny Näther. „Hierfür benötigen wir Spenden, und da würde uns der Gewinn zum Verein des Monats natürlich ein ganzes Stück weiterhelfen“, so die junge Mama.



Premiere des Flohmarktes der Kienbergwichtel im vergangenen Jahr im Saal des „Grünen Baums“ in Uhlstädt. Inzwischen hat es schon eine zweite Auflage gegeben.

## Flohmärkte als Erfolgsgeschichte

Alle halbe Jahre lädt der Förderverein ein zum Trödeln

**Uhlstädt.** Im Frühjahr des zurückliegenden Jahres gab es im Saal des „Grünen Baums“ in Uhlstädt den ersten Kindersachen-Flohmarkt, der vom Förderverein organisiert wurde. Seitdem findet er alle halbe Jahre statt, das nächste Mal übrigens am 24. September. Die Vereinsmitglieder bringen sich bei der Vorbereitung ein, sorgen für eine betreute Spiel- und Bastelecke und backen Kuchen. So locken sie immer zahlreiche Besucher an. Für die Nutzung des Saales zahlt der Verein eine Gebühr an die Gemeinde als Eigentümer. Unterm Strich bleibt dennoch ein Reinerlös von rund 150

Euro, der den Kindern zugute kommt. Was die Verkäufer nicht wieder mitnehmen, spendet man den Neuen Nachbarn in Rudolstadt. Bücher, Spielzeug, Bekleidung – stets ist ein Transporter voll Sachen zusammengekommen, der nach Rudolstadt gebracht wurde.

Die Trauerfeier findet am Samstag, dem 20. Mai 2017, um 11.00 Uhr in der Trauerhalle zu Königsee statt. Die Urne wird anschließend im engsten Familienkreis beigesetzt. **Königsee**, im Mai 2017



Noch ein paar Jahre wollte ich leben, noch ein paar Jahre bei euch sein, denn es ist immer schön gewesen, doch es hat nicht sollen sein.

Manch Tränen mag jetzt fallen, das in Liebe nach mir weint, ich hab's ja auch im Leben, mit allen gut gemeint.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Lebensgefährten, unserem Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

## Willibald Mauder

\* 10.04.1951 † 09.05.2017

In stiller Trauer  
Lebensgefährtin Angelika  
Schwiegereltern Liesbeth und Gerhard  
Schwester Erika  
Schwägerin Carmen mit Familie  
Nichte Kornelia mit Familie  
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Samstag, dem 20. Mai 2017, um 11.00 Uhr in der Trauerhalle zu Königsee statt. Die Urne wird anschließend im engsten Familienkreis beigesetzt.

**Königsee**, im Mai 2017

Für die bereits erwiesene und noch zuge dachte Anteilnahme möchten wir uns recht herzlich bedanken.